

Mitgliederversammlung beim Kulturforum Südliche Bergstraße

## Die „hervorragende Arbeit des Vereins“ wurde gewürdigt

**(aot).** Das Kulturforum Südliche Bergstraße wird im Juni dieses Jahres dem „Marionettentheater Wiesloch“ erstmals seinen Preis für „die hervorragende Bereicherung der kommunalen Kultur“ verleihen. Dies gab der 1. Vorsitzende Peter Gebhardt auf der letzten Mitgliederversammlung bekannt. Mit dieser Auszeichnung wolle der Verein die Verdienste des Marionettentheaters würdigen, darüber hinaus anregen, dass das kulturelle Leben an der Südlichen Bergstraße bereichert und ergänzt wird und entsprechende Angebote vernetzt und koordiniert werden.

2011 gegründet, habe das Forum eine Vielfalt von Veranstaltungen ins Leben gerufen, dazu gehöre die Reihe „Wieslocher Krimnacht“, die erfolgreichste Veranstaltung, die 2019 zum fünften Male durchgeführt wurde. Weiterhin der „Literarische Salon“ in der Buchhandlung Dörner, wo preisgekrönte Autoren lesen. Im letzten Jahr war dies Marcel Beyer, Georg Büchner Preisträger 2016, in diesem

Herbst wird es Saša Stanišić sein, der 2019 mit dem Deutschen Buchpreis ausgezeichnet wurde. Beliebt seien auch die Stadtführungen in Wiesloch mit Dr. Ludwig Hildebrandt. Im vergangenen erkundete man die Zeit des Mittelalters in Altwiesloch, dieses Jahr wird das Thema auf die Kernstadt ausgeweitet. Eine weitere Reihe widmet sich den bildenden Künstlern in der Region. Dazu steht im Juni ein Besuch im Kirchheimer Atelier von Standford Fata, Bildhauer aus Simbabwe, auf dem Programm. Weitere Lesungen, Diskussionen mit Literatur- und Kunstschaffenden, Besichtigungen und gesellschaftlich-politischen Vorträge runden das Angebot ab. Im letzten Jahr hatte man den früheren Bürgerrechtler und CDU-Politiker Rainer Eppelmann zu Gast, außerdem den Musiker und Grünen-Politiker Romeo Franz, der sich für die Rechte der Sinti und Roma einsetzt.

Im Februar dieses Jahres sprach Prof. Dr. Detlef Junker auf dem Neujahrsempfang des Kulturforums über „Trump und die Selbstzerstörung einer imperi-

alen Demokratie“ und im Mai wird der Umweltwissenschaftler Malte Faber von der Universität Heidelberg zum Thema „Sozialökologische Transformation“ in Wiesloch referieren. Erstmals hatte das Vorstandsmitglied Genia Ruland im vergangenen Jahr eine Kunstfahrt zur „Art Basel“ organisiert. Zudem gab es ein Afrika Projekt zusammen mit dem „Haus der Vielfalt“ in Wiesloch, das man in diesem Jahr weiterführen will.

### Vorstand im Amt bestätigt

Mit der Organisation der dreizehn ganz unterschiedlichen Veranstaltungen hat der siebenköpfige Vorstand 2019 hervorragende Arbeit geleistet. Dies würdigten auch die Mitglieder, die ihm das volle Vertrauen aussprachen und ihn einstimmig bestätigten. Lediglich Friedrich E. Becht wurde neu hinzugewählt, von dem man als Schauspieler, Regisseur und Fotograf sicher noch hören wird. Der Verein finanziert seine Ausga-

ben durch die Mitgliedsbeiträge und vor allem durch Spenden, die meist projektbezogen gegeben werden. Demzufolge verfügt der Verein Ende 2019 nur über ein kleines finanzielles Polster. Nach dem Bericht der Kassenprüfer entspricht der Jahresabschluss den steuerlichen und sonstigen gesetzlichen Vorschriften, sodass auch in dieser Hinsicht Entlastung erteilt werden konnte.



Kompetente Redner, wie Prof. Dr. Junker, sind Garanten beim Kulturforum für gute Vorträge. Foto: khp